

19. Mai 2008

Statement der Leitung des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin-Dahlem anlässlich des Beginns der 9. UN-Naturschutzkonferenz in Deutschland

Berlin: Aus aktuellem Anlass gab heute die Leitung des **Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin-Dahlem** ein **Statement** zum Beginn der **9. UN-Naturschutzkonferenz** ab. „Trotz bester Intentionen die Rate des Biodiversitätsverlustes bis zum Jahr 2010 signifikant zu reduzieren, zeigen wissenschaftliche Befunde eindeutig, dass der **Verlust an biologischer Vielfalt weltweit allgemein zunimmt.**“ so Prof. Dr. Thomas Borsch, Direktor des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin-Dahlem. Verstärktes politisches Handeln im Rahmen der CBD ist daher dringend notwendig.

In der vergangenen Woche, vom 12. bis zum 16. Mai 2008, hat in Bonn die pre-COP9 stattgefunden. Unter dem Motto „Biodiversity Research – Safeguarding the Future“ hat die globale Wissenschaftsgemeinschaft ein Statement erarbeitet, in dem die aus wissenschaftlicher Sicht wichtigsten aktuellen Ergebnisse für den politischen Prozess der CBD dargestellt werden. Dazu trafen sich 258 Wissenschaftler aus 36 Ländern, unter anderem auch des Botanischen Gartens und Botanischen Museums der Freien Universität Berlin. „Eine der wichtigsten **Empfehlungen** der Pre-COP ist die **Schaffung eines globalen Monitoring-Netzwerkes für Biodiversität.** Solche Beobachtungs- und Frühwarnsysteme sind für Wetter und Klima sowie Erdbeben längst etabliert, aber noch nicht für biologische Vielfalt.“ so Borsch weiter.

Botanische Gärten werden sowohl in der Internationalen Konvention als auch in der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt als wichtige Partner in der Umsetzung anerkannt. Durch Forschung, Sammlung, Dokumentation, Erhaltung, Präsentation und Vermittlung der Pflanzenvielfalt übernehmen Botanische Gärten eine wichtige Rolle.